

Watanabe, Yuichi

Article

Eine Schätzung des multilateralen Ausgleichs des Zahlungsverkehrs und seiner weltweiten Struktur in den Jahren 1928 bis 1931

Wirtschaft und Gesellschaft (WuG)

Provided in Cooperation with:

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Suggested Citation: Watanabe, Yuichi (1996) : Eine Schätzung des multilateralen Ausgleichs des Zahlungsverkehrs und seiner weltweiten Struktur in den Jahren 1928 bis 1931, Wirtschaft und Gesellschaft (WuG), ISSN 0378-5130, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Wien, Vol. 22, Iss. 3, pp. 401-422

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/332485>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Eine Schätzung des multilateralen Ausgleichs des Zahlungsverkehrs und seiner weltweiten Struktur in den Jahren 1928 bis 1931⁽¹⁾

Yuichi Watanabe

1. Einleitung

Die Weltwirtschaftskrise, die mit dem Börsenkrach an der Wall Street im Oktober 1929 einsetzte, hatte schwerwiegende Konsequenzen für den Weltmarkt und für die Wirtschaftspolitik eines jeden Landes. Die Eigentümlichkeit jener Krise besteht darin, daß sie eine „weite, tiefe und fortdauernde“⁽²⁾ Wirtschaftskrise darstellte, die durch den Preisverfall, durch das exponentiell rückläufige Welthandelsvolumen und durch die Agrarkrise sowohl in Europa als auch in den Rohstoffländern so große Ausmaße annahm, daß sich im März 1933 die amerikanische Bankenkrise nicht mehr abwenden ließ.

Um die Gründe für die Weltwirtschaftskrise umfassend zu analysieren, wäre es notwendig, nicht nur die Gründe für den Ausbruch des Börsenkrachs im Jahre 1929 genauer zu beschreiben, sondern auch zu klären, auf welchem Wege sich die Krise in die anderen Länder ausbreitete, und wie es zur kumulativen Verschärfung der Wirtschaftskrise kam. Wenn man das erstere als eine Ursachenanalyse bezüglich des Ausbruches des Börsenkrachs bezeichnen will, könnte man das letztere als eine Strukturanalyse oder als eine dynamische Analyse des weltweiten Ausbreitungsprozesses der Krise bezeichnen. Im Hinblick darauf bleiben viele Fragen offen, die zu lösen sein werden. Der damalige weltweite, also multilaterale Ausgleich des Zahlungsverkehrs, der einen aufschlußreichen Anhaltspunkt bieten könnte, gehört auch in den Bereich der noch zu lösenden Fragen.

Bekanntlich entdeckte die von F. Hilgerdt geleitete Forschergruppe im Auftrag des Völkerbundes den multilateralen Ausgleich des Zahlungsverkehrs im Rahmen der Handelsbilanz während der Zwischenkriegs-

zeit als ein vernetztes System, und damit klärte sie folgendes auf: Die Saldi des Außenhandels zwischen den verschiedenen Regionen wurden nicht bilateral, sondern multilateral ausgeglichen; außerdem entwickelte sich „ein einziger Modus für den Ausgleich des Zahlungsverkehrs, der sich fast über die ganze Welt erstreckte“. Überdies gab es in der Richtung des Geldumlaufs für den Zahlungsausgleich „eine beachtliche Gesetzmäßigkeit“(3). Es gibt nicht viele statistische Daten, die für die Analyse des weltweiten, also multilateralen Ausgleiches des Zahlungsverkehrs in der Zwischenkriegszeit verwendet werden können, und man kann sagen, daß die Daten von Hilgerdt als die bisher repräsentativsten betrachtet werden können. Allerdings beschränkt sich Hilgerdts Arbeit lediglich auf die Handelsbilanzebene, während bei ihm die Daten für die Leistungsbilanzebene, die sich aus der Hinzufügung der Dienstleistungsbilanz zur Handelsbilanz ergeben, oder die Daten für die Grundbilanzebene, die sich aus der Hinzufügung der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs zur Leistungsbilanz ergeben, völlig fehlen. Seine Forschungstätigkeit beschränkt sich ausschließlich auf die Jahre 1928, 1935 und 1938, weshalb in bezug auf die vorliegende Aufgabenstellung, d. h. die Analyse des Ausbruchs- und Ausbreitungsprozesses der Weltwirtschaftskrise, lediglich die Daten für das Jahr 1928 verwendet werden können.

Daher soll in dieser Abhandlung der Versuch einer auf Regionen bezogenen Schätzung des weltweiten, also multilateralen Ausgleiches des Zahlungsverkehrs für die Jahre 1928–1931 auf der Grundbilanzebene unternommen werden. Bevor die Details dieser Schätzung dargestellt werden, sollte folgendes festgehalten werden.

1. Diese Abhandlung behandelt einen Zeitraum von vier Jahren, beginnend mit dem Jahre 1928, wo aufgrund des wiederetablierten Goldstandardsystems die Beziehungen zwischen den verschiedenen Regionen als relativ stabil und „normal“ (4) angesehen werden können, bis zum Jahre 1931, als Großbritannien das Goldstandardsystem aufgab. In diesem Zusammenhang liegt schon die Forschung von Professor Yoshihiko Hirata (5) vor, der für das Jahr 1928 den Versuch einer auf Regionen bezogenen Schätzung der Grundbilanz der Welt unternahm (von jetzt an: „die Hirata-Schätzung“). Seiner Forschungsarbeit ist der Rahmen der hier vorliegenden Schätzung zu verdanken. Daher kann gesagt werden, daß diese Abhandlung einen Versuch darstellt, die von Hirata unternommene Schätzung durch weitere Zeitsequenzen auszudehnen.
2. Für den Zweck dieser Studie wird die Welt in vier Regionen, d. h. die USA, Großbritannien, Europa außer Großbritannien (wir nennen es von jetzt an der Einfachheit halber „Kontinentaleuropa“) und den „Rest der Welt“, geteilt, teils weil die Quellen dies nahelegen, teils um die Beziehung zwischen Pfund Sterling und Dollar ins Auge zu fassen, die sozusagen die Hauptader des „wieder etablierten Goldstandardsystems“ darstellte. Übrigens wird die Sowjetunion in „den Rest der Welt“ aufgenommen.

3. In dem betreffenden Zeitraum wurden die Statistiken der Zahlungsbilanz jedes Landes mit der übrigen Welt nicht durch eine einheitliche Methode angefertigt, so daß sie miteinander vergleichbar wären, ganz zu schweigen von den auf Regionen bezogenen Zahlungsbilanzen, die nur bruchstückhaft existieren (6). Deshalb konnten wir nicht umhin, das Material, besonders jenes betreffend den Zahlungsverkehr zwischen Großbritannien und Kontinentaleuropa, zwischen Kontinentaleuropa und dem „Rest der Welt“ mit Interpolationen zu vervollständigen. Daher sollten die zuletzt erstellten Umlaufgraphiken der Clearingströme der Welt als Näherungswerte betrachtet werden, in die eine Fehlerquote schon eingerechnet worden ist.

2. Eine auf Regionen bezogene Schätzung der Grundbilanz der USA

Der Jahresbericht der USA über die internationale Zahlungsbilanz (7), der im Jahre 1923 unter dem damaligen Wirtschaftsminister H. Hoover angefertigt wurde und seither jedes Jahr veröffentlicht wird, war ein für die damaligen Verhältnisse ziemlich detaillierter Jahresbericht, der nicht nur die Handelsbilanz, sondern auch die Dienstleistungsbilanz bzw. die Bilanzen des kurzfristigen und langfristigen Kapitalverkehrs enthielt. In diesen Jahresberichten wurde jedoch noch keine auf Regionen bezogene Zahlungsbilanz erwogen.

Was für die damalige auf Regionen bezogene Leistungsbilanz einen überzeugenden Anhaltspunkt gibt, ist die Zahlungsbilanz der USA mit Großbritannien (8), die von R. Hall am Finance and Investment Department des Wirtschaftsministeriums der USA erstellt wurde. Seine Schätzung bezieht sich leider nur auf die Jahre 1927 und 1928. Deshalb wurde hier eine gleichartige Schätzung nach Hall für die Jahre 1929 bis 1931 versucht (9). Sie findet sich in den Rubriken I–III der Tabelle 1 (10).

Die Rubrik III rangiert auf der Leistungsbilanzebene, die in einer Rubrik IV um die Schätzungen des langfristigen Kapitalverkehrs, d. h. der neuen Kapitalemissionen, der Direktinvestitionen, der Transaktionen von dem im Umlauf befindlichen Wertpapieren und der Schuldentilgungen erweitert wird, was schon Hirata für das Jahr 1928 vorgenommen hatte (11). Daher wurde in Rubrik IV analog zu Hiras Verfahren eine Schätzung des langfristigen Kapitalverkehrs der USA mit Großbritannien versucht (12).

Angenommen, daß sich die Beziehungen zwischen den USA und Großbritannien in bezug auf die Grundbilanz so verhielten, wie oben dargestellt worden ist, dann sollte gefragt werden, wie die Beziehungen zwischen den USA und Europa in bezug auf die Zahlungsbilanz aussahen. Hierzu gibt die Zahlungsbilanz der USA mit Europa (13), die von R. A. Young erstellt wurde, der wie Hall am Wirtschaftsministerium der USA tätig war, einen überzeugenden Anhalt. Auch Young legte seine Schätzungen leider nur für die Jahre 1928 und 1929 vor. Deshalb wurde hier,

Tabelle 1:

Die Grundbilanz der USA mit Großbritannien in Millionen Dollar

	1928*			1929**			1930**			1931**		
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Sal- den	Ein- nahmen	Aus- gaben	Sal- den	Ein- nahmen	Aus- gaben	Sal- den	Ein- nahmen	Aus- gaben	Sal- den
I. Warenhandel (Summen)	883	324	+559	869	349	+520	678	186	+492	456	124	+332
1. Waren	805	237	+568	802	245	+557	635	154	+481	424	95	+329
2. Silber	–	–	–	–	–	–	2	–	+ 2	5	1	+ 4
3. Gold	33	38	– 5	21	62	– 41	–	–	–	–	7	– 7
4. Schiffstreibstoff, Schiffszubehör, Reparaturen	45	23	+ 22	46	16	+ 30	41	13	+ 28	27	9	+ 18
5. Sonstiges	–	26	– 26	–	26	– 26	–	19	– 19	–	12	– 12
II. Unsichtbare Posten (Summen)	49	215	–166	35	216	–181	31	208	–177	22	154	–132
1. Seefracht	13	77	– 64	15	93	– 78	12	87	– 75	9	62	– 53
2. Seereisekosten	4	73	– 69	4	74	– 70	4	74	– 70	3	58	– 55
3. Reisespesen	14	41	– 27	14	41	– 27	13	40	– 27	9	27	– 18
4. Überweisungen der Einwanderer	2	8	– 6	2	8	– 6	2	7	– 5	1	7	– 6
5. Andere Dienstleistungen	16	16	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
III. Erträge aus Auslandsinvestitionen (Summen)	218	120	+ 98	217	114	+103	210	96	+114	104	34	+ 70
1. Erträge aus langfristigen Kapitalanlagen	53	105	– 52	51	94	– 43	45	86	– 41	32	30	+ 2
2. Erträge aus kurzfristigen Kapitalanlagen	4	15	– 11	5	20	– 15	4	10	– 6	6	4	+ 2
3. Einnahmen aus Kriegsschulden	161	–	+161	161	–	+161	161	–	+161	66	–	+ 66
IV. Langfristiger Kapitalverkehr (Summen)	150	105	+ 45	162	132	+ 30	166	40	+126	124	28	+ 96
1. Neue Kapitalemissionen (umschuldungs- und diskontbereinigt)	–	23	– 23	–	19	– 19	–	–	–	–	–	–
2. Direktinvestitionen	–	27	– 27	–	40	– 40	13	12	– 12	–	10	– 10
3. Transaktionen mit im Umlauf befindlichen ausländischen Wertpapieren	–	30	– 30	–	45	– 45	132	–	+132	94	–	+ 94
4. Transaktionen mit im Umlauf befindlichen amerikanischen Wertpapieren	150	–	+150	162	–	+162	34	–	+ 34	30	–	+ 30
5. Schuldentilgungen	–	25	– 25	–	28	– 28	–	28	– 28	–	18	– 18

Quellen: *) Hall (1929) 449 und Hirata (1982), Tabelle 4, die Rubriken IV.

**) Zur Methode der Schätzung siehe Watanabe (1986) 3, Anhang A und Anhang B; siehe dazu Anm. 9.

Tabelle 2:

Die Grundbilanz der USA mit Europa in Millionen Dollar

	1928*			1929**			1930**			1931**		
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Sal- den	Ein- nahmen	Aus- gaben	Sal- den	Ein- nahmen	Aus- gaben	Sal- den	Ein- nahmen	Aus- gaben	Sal- den
I. Warenhandel (Summen)	2,551	1,367	+1,184	2,502	1,440	+1,062	1,940	994	+ 946	1,265	700	+565
1. Waren und Silber	2,461	1,258	+1,203	2,391	1,342	+1,049	1,856	921	+ 935	1,202	648	+554
2. Schiffstreibstoff, Reparaturen, Schiffszubehör	82	8	+ 74	85	8	+ 77	76	7	+ 69	55	5	+ 50
3. Berichtigung am Jahresende	-	14	- 14	18	-	+ 18	-	-	-	-	-	-
4. Sonstiges	8	87	- 79	8	90	- 82	8	66	- 58	8	47	- 39
II. Unsichtbare Posten (Summen)	269	843	- 574	260	910	- 650	244	793	- 549	180	580	-400
1. Seefracht	50	136	- 86	55	168	- 113	45	165	- 120	36	134	- 98
2. Seereisekosten	12	104	- 92	11	106	- 95	9	93	- 84	7	77	- 70
3. Reisespesen	42	284	- 242	45	284	- 239	44	268	- 224	32	145	-113
4. Überweisungen der Einwanderer	20	192	- 172	19	192	- 173	16	155	- 139	3	142	-139
5. Regierungstransaktionen	41	45	- 4	47	77	- 30	35	35	-	27	28	- 1
6. Andere Dienstleistungen	104	82	+ 22	83	83	-	95	77	+ 18	75	54	+ 21
III. Erträge aus Auslandsinvestitionen (Summen)	507	261	+ 246	554	300	+ 254	614	228	+ 386	455	93	+362
1. Erträge aus langfristigen Kapitalanlagen	243	190	+ 53	272	205	+ 67	314	180	+ 134	259	76	+183
2. Erträge aus kurzfristigen Kapitalanlagen	57	71	- 14	75	95	- 20	59	48	+ 11	83	17	+ 66
3. Einnahmen aus Kriegsschulden	207	-	+ 207	207	-	+ 207	241	-	+ 241	113	-	+113
IV. Langfristige Auslandsinvestitionen (Summen)	539	877	- 338	545	523	+ 22	701	400	+ 301	513	205	+308
1. Neue Effektenemissionen (umschuldungs- und diskontbereinigt)	-	566	- 566	-	139	- 139	-	217	- 217	-	76	- 76
2. Direktinvestitionen	50	159	- 109	25	160	- 135	15	124	- 109	8	90	- 82
3. Transaktionen mit im Umlauf befindlichen europäischen Wertpapieren	-	100	- 100	-	150	- 150	446	-	+ 446	312	-	+312
4. Transaktionen mit im Umlauf befindlichen amerikanischen Wertpapieren	300	-	+ 300	325	-	+ 325	69	-	+ 69	60	-	+ 60
5. Schuldentilgungen und Zahlung aus Tilgungsfonds	154	52	+ 102	157	59	+ 98	118	59	+ 59	77	38	+ 39
6. Weiterverkäufe der Direktinvestitionen	35	-	+ 35	38	15	+ 23	5	-	+ 5	-	1	- 1
Summe der obigen Posten	3,866	3,348	+ 518	3,861	3,173	+ 688	3,499	2,415	+1,084	2,413	1,578	+835

Quellen: *) Young (1930) 303.

**) Zur Methode der Schätzung siehe Watanabe (1986) 3, Anhang C; siehe dazu Anm. 9.

ähnlich wie oben, der Versuch angestellt, größtenteils nach der Methode von Youngs Schätzung dessen Daten bis zum Jahr 1931 fortzuschreiben, was aus Tabelle 2 zu ersehen ist (14).

Nun, da die Daten für die Zahlungsbilanzen der USA in bezug auf die ganze Welt, wie oben schon erwähnt, mit Hilfe der Daten des BOIP erhoben werden können (siehe jeweils die „Gesamtsumme“ in der Spalte 5 der Tabelle 4), ist es möglich, aus der Kombination dieser Zahlungsbilanz mit Tabelle 1 und Tabelle 2 auf die Werte für die Grundbilanz der USA mit Großbritannien, „Kontinentaleuropa“ und dem „Rest der Welt“ zu schließen.

Bei dieser Vorgangsweise muß allerdings besonders darauf geachtet werden, daß unter „Handelsbilanz“ in den Tabellen 1 und 2 nicht exakt das gleiche zu verstehen ist. Während nämlich mit „Handelsbilanz“ in Tabelle 2 „der allgemeine Außenhandel“ (*general trade*) bezeichnet wird, wird dagegen mit „Handelsbilanz“ in Tabelle 1 „der im Verbraucherland erfaßte Import der Exportprodukte des jeweiligen Produktionslandes“ (*trade in domestic products for consumption*) (15) angegeben, d. h., daß die Einfuhr der im Verbraucherland erfaßten Importe auf den Teil der Auslandsprodukte beschränkt wird, der im Importland *tatsächlich* konsumiert oder gelagert wird. Für die Aufgabe dieser Abhandlung, d. h. die Analyse der Bilanzen zwischen den verschiedenen Regionen der Welt, ist letztere Definition zutreffender. Glücklicherweise existiert die von den Vereinten Nationen (I. Svernilson) erstellte Tabelle A.64 (16), die auf Regionen bezogene (also weltweite) Matrizen der Außenhandelsbilanzen durchaus im Sinne der letzten Definition wiedergibt. Bei dieser Tabelle wird die Einfuhr (fob) als die Einfuhr der Produkte der Gegenpartei definiert, die im betreffenden Land (oder in der betreffenden Region) konsumiert oder gelagert worden sind. Einfuhr wird hier also mit der Ausfuhr (fob) des Ausfuhrlandes gleichgesetzt, die vom Ausfuhrland (oder von der Ausfuhrregion) in das Einfuhrland (oder in die Einfuhrregion) getätigt worden ist. Allerdings enthält diese Tabelle nur die Daten für die Jahre 1913, 1928, 1938 und 1950, weshalb für diese Abhandlung lediglich die Daten für das Jahr 1928 verwendet werden können. Deshalb wurde hier der Versuch unternommen, die Datenreihe nach der Methode von Svernilson bis auf das Jahr 1931 auszudehnen, was aus Tabelle 3 hervorgeht (17).

Aus der Kombination von Tabelle 1, Tabelle 2 und den Zahlungsbilanzen für jeden Jahrgang nach BOIP ergibt sich entsprechend Tabelle 4, wobei die Daten des Außenhandels aus Tabelle 3 entnommen und außerdem entsprechend notwendige redaktionelle Maßnahmen (Veränderungen in der Anordnung [18] und diverse Modifikationen [19]) durchgeführt werden. Die Zahlungsbilanz der USA mit „Kontinentaleuropa“ ist das rechnerische Ergebnis der Subtraktion der US-amerikanischen Zahlungsbilanz mit Großbritannien von jener mit Europa im ganzen; weiters ergibt sich die Zahlungsbilanz der USA mit dem „Rest der Welt“ aus ihrer Zahlungsbilanz mit der ganzen Welt minus Europa.

Tabelle 3:

Außenhandelsvernetzung der Welt und die auf Regionen bezogene Außenhandelsbilanz für die Jahre 1928–1931* in Millionen Dollar; sowohl Aus- als auch Einfuhr werden „fob“ angegeben

Einfuhrland**		USA	Groß- britan- nien	Kontinen- tal- europa***	Rest der Welt	Welt
Ausfuhrland**						
USA	1928		799	1,502	2,749	5,030
	1929		804	1,455	2,898	5,157
	1930		630	1,139	2,012	3,781
	1931		395	709	1,274	2,378
Großbritannien	1928	277		1,112	2,165	3,504
	1929	211		1,160	2,161	3,542
	1930	140		1,012	1,623	2,775
	1931	83		703	985	1,771
Kontinental- europa***	1928	711	1,892	6,069	2,682	11,354
	1929	815	1,998	6,238	2,873	11,924
	1930	588	1,871	5,602	2,420	10,481
	1931	405	1,539	4,053	1,861	7,858
Rest der Welt	1928	3,055	2,018	3,573	4,107	12,753
	1929	3,279	2,055	3,492	3,538	12,364
	1930	2,271	1,687	2,742	2,752	9,452
	1931	1,556	1,292	2,193	1,874	6,915
Welt	1928	3,993	4,689	12,256	11,703	32,641
	1929	4,315	4,857	12,345	11,470	32,987
	1930	2,999	4,188	10,495	8,807	26,489
	1931	2,044	3,226	7,658	5,994	18,922

Quellen:

*) 1. Zur Methode der Schätzung für die Jahre von 1929 bis 1931, siehe Watanabe (1986) Anhang D; siehe dazu Anm. 9.

2. In bezug auf die Daten für das Jahr 1928 siehe Svernilson, I. (Vereinte Nationen), *Growth and Stagnation in the European Economy* (1954) Tabelle A. 64.

**) Als Ausfuhrland wird das Herkunftsland bezeichnet und als Einfuhrland das Verbraucherland.

***) Zu Kontinentaleuropa werden die damals existierenden 21 europäischen Länder gezählt, ausgenommen Großbritannien und die UdSSR.

Tabelle 4: Eine auf Regionen bezogene Schätzung der Grundbilanz der USA* in Millionen Dollar

	1928					1929					1930					1931				
	(1) Europa	(2) Groß- bri- tannien	(3) Konti- nental- europa	(4) Rest der Welt	(5) Gesamt- summe (1) + (4)	(1) Europa	(2) Groß- bri- tannien	(3) Konti- nental- europa	(4) Rest der Welt	(5) Gesamt- summe (1) + (4)	(1) Europa	(2) Groß- bri- tannien	(3) Konti- nental- europa	(4) Rest der Welt	(5) Gesamt- summe (1) + (4)	(1) Europa	(2) Groß- bri- tannien	(3) Konti- nental- europa	(4) Rest der Welt	(5) Gesamt- summe (1) + (4)
Handelsbilanz	+1,346	+552	+ 794	- 290	+1,056	+1,224	+583	+ 641	- 363	+ 861	+1,044	+492	+ 552	- 251	+ 793	+ 622	+316	+306	- 290	+ 332
Ausfuhr	+2,284	+779	+1,505	+2,810	+5,094	+2,260	+804	+1,456	+2,959	+5,219	+1,772	+632	+1,140	+2,052	+3,824	+1,110	+399	+711	+1,290	+2,400
Einfuhr	- 938	-227	- 711	-3,100	-4,038	-1,036	-221	- 815	-3,322	-4,358	- 728	-140	- 588	-2,303	-3,031	- 488	- 83	-405	-1,580	-2,068
Dienstleistungsbilanz	- 321	- 72	- 249	- 30	- 351	- 388	- 74	- 314	- 52	- 440	- 142	- 54	- 88	- 25	- 167	- 15	- 46	+ 31	- 157	- 172
Transport	- 86	- 64	- 22	+ 6	- 80	- 113	- 78	- 35	+ 47	- 66	- 120	- 75	- 45	+ 24	- 96	- 98	- 53	- 45	+ 26	- 72
Reiseverkehr	- 332	- 96	- 236	- 220	- 552	- 332	- 97	- 235	- 306	- 638	- 306	- 97	- 209	- 299	- 605	- 176	- 73	-103	- 280	- 456
Erträge aus lang- fristigen Kapitalanlagen	+ 53	- 52	+ 105	+ 512	+ 565	+ 67	- 43	+ 110	+ 539	+ 606	+ 134	- 41	+ 175	+ 477	+ 611	+ 183	+ 2	+181	+ 268	+ 451
Erträge aus kurz- fristigen Kapitalanlagen	- 14	- 11	- 3	- 17	- 31	- 20	- 15	- 5	- 21	- 41	+ 11	- 6	+ 17	- 6	+ 5	+ 66	+ 2	+ 64	+ 19	+ 85
Überweisung der Einwanderer u. a.	- 162	- 6	- 156	- 114	- 276	- 162	- 6	- 156	- 110	- 272	- 131	- 5	- 126	- 84	- 215	- 134	- 6	-128	- 68	- 202
Kapital und Zinsen der Kriegsschulden	+ 207	+161	+ 46	-	+ 207	+ 207	+161	+ 46	-	+ 207	+ 241	+161	+ 80	-	+ 241	+ 113	+ 66	+ 47	-	+ 113
Sonstiges	+ 13	- 4	+ 17	- 197	- 184	- 35	+ 4	- 39	- 201	- 236	+ 29	+ 9	+ 20	- 137	- 108	+ 31	+ 16	+ 15	- 122	- 91
Leistungsbilanz (I+II)	+1,025	+480	+ 545	- 320	+ 705	+ 836	+509	+ 327	- 415	+ 421	+ 902	+438	+ 464	- 276	+ 626	+ 607	+270	+337	- 447	+ 160
Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs	- 338	+ 45	- 383	- 370	- 708	+ 22	+ 30	- 8	- 326	- 304	+ 253	+128	+ 125	- 543	- 290	+ 252	+ 96	+156	- 34	+ 218
Neue Effektenemissionen	- 566	- 23	- 543	- 558	-1,124	- 139	- 19	- 120	- 496	- 635	- 217	-	- 217	- 617	- 834	- 76	-	- 76	- 137	- 213
Direktinvestitionen	- 74	- 27	- 47	- 184	- 258	- 112	- 40	- 72	- 134	- 246	- 104	- 12	- 92	- 79	- 183	- 83	- 10	- 73	- 99	- 182
Transaktionen mit im Umlauf befindlichen ausländischen Wertpapieren	- 100	- 30	- 70	- 5	- 105	- 150	- 45	- 105	+ 21	- 129	+ 446	+134	+ 312	-	+ 446	+ 312	+ 94	+218	-	+ 312
Transaktionen mit im Umlauf befindlichen amerikanischen Wertpapieren	+ 300	+150	+ 150	+ 188	+ 488	+ 325	+162	+ 163	+ 182	+ 507	+ 69	+ 34	+ 35	+ 39	+ 108	+ 60	+ 30	+ 30	+ 34	+ 94
Schuldentilgungen	+ 102	- 25	+ 127	+ 189	+ 291	+ 98	- 28	+ 126	+ 101	+ 199	+ 59	- 28	+ 87	+ 114	+ 173	+ 39	- 18	+ 57	+ 168	+ 207
Grundbilanz (III+IV)	+ 687	+525	+ 162	- 690	- 3	+ 858	+539	+ 319	- 741	+ 117	+1,155	+566	+ 589	- 819	+ 336	+ 859	+366	+493	- 481	+ 378
Golgbeweg. (Abfluß, +)	+ 307	- 5	+ 312	+ 85	+ 392	- 4	- 41	+ 37	- 171	- 175	+ 76	0	+ 76	- 356	- 280	+ 391	- 7	+398	- 536	- 145
Saldo aller obigen Transaktionen	- 994	-520	- 474	+ 605	- 389	- 854	-498	- 356	+ 912	+ 58	-1,231	-566	- 665	+1,175	- 56	-1,250	-359	-891	+1,017	- 233

*) Zur Methode der Schätzung siehe Watanabe (1986) 6.

Nach den Schätzungen der Tabelle 4 hatte die im Jahre 1928 existente Wirtschaftsstruktur, wobei „die USA die Netto-Ausgaben in bezug auf den „Rest der Welt“ (690 Mio. Dollar) mit fast der gleichen Summe an Netto-Einnahmen aus Europa (690 Mio. Dollar) ausglich und somit die Grundbilanz ins Gleichgewicht brachte“ (20), nach dem Jahre 1929 eine Tendenz, sich dahingehend zu wandeln, daß der Aktivsaldo der Grundbilanz der USA größer wurde. Hinsichtlich der drei Regionen ist festzustellen, daß besonders in den Jahren 1929 und 1930 die Netto-Ausgaben in bezug auf den „Rest der Welt“ stiegen. Trotzdem kam es zu der wie oben erwähnten Veränderung, deren Ursache darin zu suchen ist, daß im Jahre 1929 die neuen Effektenemissionen der USA in bezug auf Europa in drastischem Maße fielen und nach dem Jahre 1930 der Ankauf „der im Umlauf befindlichen ausländischen Wertpapiere“ stieg. Allerdings ist besonders bemerkenswert, daß trotz der gesamten Veränderungen die Zahlungsbilanz der USA mit Großbritannien relativ stabil war, in anderen Worten, daß es nicht die USA waren, die nach dem Jahre 1929 auf der Grundbilanzebene einen direkten Kontraktionsdruck auf Großbritannien ausübten.

3. Eine auf Regionen bezogene Schätzung der Grundbilanz Großbritanniens

Die Grundbilanz Großbritanniens in bezug auf die USA kann aus der im letzten Abschnitt erstellten Zahlungsbilanz der USA in bezug auf Großbritannien gewonnen werden. Demzufolge stellt sich die Frage, wie die Zahlungsbilanz Großbritanniens in bezug auf „Kontinentaleuropa“ ausgesehen haben muß. Ein paar Anhaltspunkte für diese Zahlungsbilanz in bezug auf „Kontinentaleuropa“ können der von A. E. Kahn für das Jahr 1929 erstellten Schätzung (21) sowie der Hirata-Schätzung für das Jahr 1928, bei der wiederum die Kahn-Schätzung Verwendung fand (22), entnommen werden. Da die Kahn-Schätzung, wie später noch zu zeigen sein wird, darüber hinaus auch die Zahlungsbilanz Großbritanniens in bezug auf alle anderen Regionen angibt, kann sie als die nützlichste Quelle für die Erstellung der auf Regionen bezogenen Grundbilanz bezeichnet werden. Aus diesem Grunde diene die Methode der Kahn-Hirata-Schätzung als Vorlage für eine gleichartige Schätzung für die Jahre 1929 bis 1931. Dies kommt jeweils in der Spalte 2 der Tabelle 5 zum Ausdruck (23).

Demgegenüber kann die Zahlungsbilanz von Großbritannien in bezug auf alle anderen Regionen, wie oben erwähnt, Kahns Schätzung entnommen werden (24). Aus den bei der Kombination dieser Zahlungsbilanz mit anderen Tabellen notwendigen Modifikationen und Ergänzungen kann jeweils die Spalte 4 der Tabelle 5 gewonnen werden (25). Die Grundbilanz Großbritanniens mit dem „Rest der Welt“ wird durch die Subtraktion der schon gewonnenen Zahlungsbilanz Großbritanniens mit den USA sowie mit „Kontinentaleuropa“ aus seiner Zahlungsbilanz mit der ganzen Welt erstellt.

Tabelle 5:
Eine auf Regionen bezogene Schätzung der Grundbilanz Großbritanniens in Millionen Dollar

	1928*				1929**				1930**				1931**			
	(1) USA	(2) Konti- nental- europa	(3) Rest der Welt	(4) Gesamt- summe	(1) USA	(2) Konti- nental- europa	(3) Rest der Welt	(4) Gesamt- summe	(1) USA	(2) Konti- nental- europa	(3) Rest der Welt	(4) Gesamt- summe	(1) USA	(2) Konti- nental- europa	(3) Rest der Welt	(4) Gesamt- summe
Außenhandelsbilanz	-552	- 780	+ 142	-1,190	-583	- 838	+ 110	-1,311	-492	- 859	- 62	-1,413	-316	- 836	- 310	-1,462
Ausfuhr	+227	+1,112	+2,210	+3,549	+221	+1,160	+2,205	+3,586	+140	+1,012	+1,664	+2,816	+ 83	+ 703	+1,016	+1,802
Einfuhr	-779	-1,892	-2,068	-4,739	-804	-1,998	-2,095	-4,897	-632	-1,871	-1,726	-4,229	-399	-1,539	-1,326	-3,264
Dienstleistungsbilanz	+ 72	+ 207	+1,505	+1,784	+ 74	+ 240	+1,497	+1,811	+ 54	+ 170	+1,320	+1,544	+ 46	+ 77	+ 868	+ 991
Erträge aus langfristigen Kapital- anlagen	+ 52	+ 96	+1,069	+1,217	+ 43	+ 81	+1,090	+1,214	+ 41	+ 74	+ 955	+1,070	- 2	+ 56	+ 717	+ 771
Transport	+ 64	+ 111	+ 436	+ 567	+ 78	+ 159	+ 407	+ 597	+ 75	+96	+ 365	+ 474	+ 53	+ 21	+ 151	+ 220
Sonstiges	- 44				- 47				- 62				- 5			
Leistungsbilanz	-480	- 573	+1,647	+ 594	-509	- 598	+1,607	+ 500	-438	- 689	+1,285	+ 131	-270	- 759	+ 558	- 471
Bilanz des langfristigen Kapital- verkehrs	- 45	- 144	- 407	- 596	- 30	- 83	- 174	- 287	-128	- 31	- 283	- 442	- 96	+ 6	- 88	- 178
Emissionen von ausländischen Wertpapieren	+ 23	- 164	- 532	- 673	+ 19	- 104	- 363	- 448	-	- 53	- 423	- 476	-	- 14	- 172	- 186
Direktinvestitionen	+ 27	-	-	+ 27	+ 40	-	-	+ 40	+ 12	-	-	+ 12	+ 10	-	-	+ 10
Transaktionen mit im Umlauf befindlichen Wertpapieren	-120	-	-	- 120	-117	-	-	- 117	-168	-	-	- 168	-124	-	-	- 124
Schuldentilgungen	+ 25	+ 20	+ 125	+ 170	+ 28	+ 21	+ 189	+ 238	+ 28	+ 22	+ 140	+ 190	+ 18	+ 20	+ 84	+ 122
Grundbilanz	-525	- 717	+1,240	- 2	-539	- 681	+1,433	+ 213	-566	- 720	+ 975	- 311	-366	- 753	+ 470	- 649

Quellen:

*) Hirata (1982) Tabelle 7.

**) Zur Methode der Schätzung siehe Watanabe (1986) 9, Anhang E und Anhang F; siehe dazu Anm. 9.

Die Ergebnisse der oben durchgeführten Schätzung scheinen geordnet in Tabelle 5 auf. Sohin ist mit Hilfe dieser Tabelle auf einen Blick festzustellen, daß Großbritannien im Jahre 1928 in bezug auf die USA einen Passivsaldo von ca. 500 Mio. Dollar sowie in bezug auf Kontinentaleuropa einen Passivsaldo von ca. 700 Mio. Dollar aufwies, daß es diesen Passivsaldo mit dem Aktivsaldo in der Grundbilanz mit dem „Rest der Welt“ kompensierte, und daß sich eine Struktur ergab, bei der die Grundbilanz Großbritanniens insgesamt fast ausgeglichen war. Wegen der Vergrößerung des Aktivsaldos in bezug auf den „Rest der Welt“ ergab die Grundbilanz Großbritanniens im Jahre 1929 einen Aktivsaldo von insgesamt ca. 200 Mio. Dollar, obwohl die oben betrachtete Struktur im wesentlichen unverändert blieb. Nach dem Jahre 1930 verringerte sich allerdings der Aktivsaldo in der Grundbilanz mit dem „Rest der Welt“ drastisch, obwohl die Spanne des Passivsaldos in der Grundbilanz in bezug auf die USA sowie Kontinentaleuropa fast konstant blieb, weshalb sich die Grundbilanz Großbritanniens insgesamt ständig verschlechterte. Besonders bemerkenswert ist, daß im Jahre 1931 sogar die Leistungsbilanz, die vorher noch aktiv war, einen Passivsaldo aufwies, wobei die wichtigste Ursache dafür in der drastischen Reduktion der Einnahmen aus dem „Rest der Welt“ lag. Im Zuge des Zahlungsausgleiches erklärt das übrigens auch die höhere Abhängigkeit der Grundbilanz Großbritanniens von dem Ansaugen des Geldes aus dem „Rest der Welt“. Diesbezüglich ist bemerkenswert, daß der Druck aus dem „Rest der Welt“ auf die Grundbilanz Großbritanniens schon seit dem Jahre 1930 bestand, und daß die im Jahre 1931 existenten Verhältnisse innerhalb dieses Trends lagen. Überdies ist bemerkenswert, daß sich im Zuge dieses allgemeinen Kontraktionsprozesses der Passivsaldo in der Handelsbilanz Großbritanniens mit den USA sowie insbesondere mit Kontinentaleuropa kaum verringerte.

4. Eine auf Regionen bezogene Schätzung der Grundbilanz Kontinentaleuropas

Von der auf Regionen bezogenen Grundbilanz Kontinentaleuropas werden die Grundbilanzen in bezug auf die USA und Großbritannien jeweils in Spalte 3 der Tabelle 4 und in Spalte 2 der Tabelle 5 angegeben. Demzufolge stehen die Schätzungen der Leistungsbilanz sowie der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs „Kontinentaleuropas“ mit dem „Rest der Welt“ noch aus.

Angenommen, daß die Leistungsbilanz Kontinentaleuropas mit der ganzen Welt ermittelt werden könnte, könnte jene für den „Rest der Welt“ aus der Subtraktion der Zahlungsbilanz mit den USA und Großbritannien gewonnen werden. Daher soll nun zunächst die Leistungsbilanz Kontinentaleuropas mit der ganzen Welt festgestellt werden. Die Spalten für das Jahr 1928 in der Tabelle 6 zeigen die Leistungsbilanz Kontinentaleuropas, die von Professor Hirata aus der Leistungsbilanz

Tabelle 6:
Leistungsbilanz Kontinentaleuropas in Millionen Dollar

	1928*	1929**	1930**	1931**
I. Warenhandel	- 2,091	- 1,865	- 1,160	- 659
Waren	- 2,230	- 1,864	- 1,190	- 656
Ausfuhr	+11,660	+12,091	+10,586	+7,955
Einfuhr	-13,890	-13,955	-11,776	-8,611
Silber	+ 15	0	+ 12	- 7
Ausfuhr	+ 38	+ 30	+ 34	+ 12
Einfuhr	- 23	- 30	- 22	- 19
Korrekturen	+ 124	- 1	+ 18	+ 4
II. Unsichtbare Posten	+ 1,471	+ 1,354	+ 1,168	+ 865
Zinsen und Dividenden	+ 24	- 36	- 198	- 326
Diensleistungen	+ 1,447	+ 1,390	+ 1,366	+1,191
III. Leistungsbilanz	- 620	- 511	+ 8	+ 206

Quellen:

*) Hirata (1982) Tabelle 8.

**) Zur Methode der Schätzung siehe Watanabe (1986) Anhang G; siehe dazu Anm. 9.

Europas erstellt wurde (26), und die ihrerseits vom Völkerbund in *Europe's Trade* veröffentlicht wurde (27). Allerdings ließ der Völkerbund die oben erwähnte Tabelle lediglich für das Jahr 1928 verfertigen. Daher wurde hier der Versuch unternommen, sowohl die Tabelle für die Jahre von 1929 bis 1931 als auch die dieser Tabelle zugrundeliegende und an der Hirata-Schätzung orientierte Leistungsbilanz Kontinentaleuropas für die selben Jahre aufzustellen, was aus Tabelle 6 zu ersehen ist (28). Des weiteren wird die Spalte 4 der Tabelle 7 aus den für die Übereinstimmung mit den anderen Tabellen notwendigen Modifikationen zu Tabelle 6 gewonnen (29). Die Leistungsbilanz Kontinentaleuropas in bezug auf den „Rest der Welt“ (die Spalte 3 der Tabelle 7) wurde durch die Subtraktion der Leistungsbilanz in bezug auf die USA sowie auf Großbritannien aus der hier gewonnenen Leistungsbilanz Kontinentaleuropas mit allen anderen Regionen erstellt.

Zuletzt bleibt noch die Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs „Kontinentaleuropas“ in bezug auf den „Rest der Welt“ zu schätzen, wozu Professor Hirata in einer Abhandlung hinsichtlich der neuen Effektenemissionen und der Schuldentilgungen eine Schätzung vorlegte (30). Versucht man also nach dem Verfahren der Hirata-Schätzung eine Schätzung der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs zwischen „Kontinentaleuropa“ und dem „Rest der Welt“ zu erstellen, werden Werte für die betreffenden Stellen jeweils in den Spalten 3 der Tabelle 7 gewonnen (31).

Tabelle 7:**Eine auf Regionen bezogene Schätzung der Grundbilanz Kontinentaleuropas in Millionen Dollar**

	1928*				1929**				1930**				1931**			
	(1) USA	(2) Groß- bri- tannien	(3) Rest der Welt	(4) Gesamt- summe	(1) USA	(2) Groß- bri- tannien	(3) Rest der Welt	(4) Gesamt- summe	(1) USA	(2) Groß- bri- tannien	(3) Rest der Welt	(4) Gesamt- summe	(1) USA	(2) Groß- bri- tannien	(3) Rest der Welt	(4) Gesamt- summe
Außenhandelsbilanz	- 794	+ 780	- 871	- 885	- 641	- 838	- 615	- 418	- 552	+ 859	- 307	0	-306	+ 836	- 335	+ 195
Ausfuhr	+ 711	+1,892	+2,720	+5,323	+ 815	+1,998	+2,903	+5,716	+ 588	+1,871	+2,454	+4,913	+405	+1,539	+1,873	+3,817
Einfuhr	-1,505	-1,112	-3,591	-6,208	-1,456	-1,160	-3,518	-6,134	-1,140	-1,012	-2,761	-4,913	-711	- 703	-2,208	-3,622
Dienstleistungsbilanz	+ 249	- 207	+ 223	+ 265	+ 314	- 240	- 167	- 93	+ 88	- 170	+ 90	+ 8	- 31	- 77	+ 119	+ 11
Erträge aus langfristigen Kapital- anlagen	- 105	- 96	} +223	} +265	- 110	- 81	} -167	} -93	- 175	- 74	} +90	} +8	-181	- 56	} +119	} +11
Sonstiges	+ 354	- 111			+ 424	- 159			+ 263	- 96			+150	- 21		
Leistungsbilanz	- 545	+ 575	- 648	- 620	- 327	+ 598	- 782	- 511	- 464	- 689	- 217	+ 8	-337	+ 759	- 216	+ 206
Bilanz des langfristigen Kapital- verkehrs	+ 383	+ 144	- 6	+ 521	+ 8	+ 83	+ 4	+ 95	- 125	+ 31	- 110	- 204	-156	- 6	- 158	- 320
Emissionen von ausländischen Wertpapieren	+ 543	+ 164	- 40	+ 667	+ 120	+ 104	- 29	+ 195	+ 217	+ 53	- 120	+ 150	+ 76	+ 14	- 143	- 53
Direktinvestitionen	+ 47	-	-	+ 47	+ 72	-	-	+ 72	+ 92	-	-	+ 92	+ 73	-	-	+ 73
Transaktionen mit im Umlauf befindlichen Wertpapieren	- 80	-	-	- 80	- 58	-	-	- 58	- 347	-	-	- 347	-248	-	-	- 248
Schuldentilgungen	- 127	- 20	+ 34	- 113	- 126	- 21	+ 33	- 114	- 87	- 22	+ 10	- 99	- 57	- 20	- 15	- 92
Grundbilanz	- 162	+ 717	- 654	- 99	- 319	- 681	- 778	- 416	- 589	+ 720	- 327	- 196	-493	+ 753	- 374	- 114

Quellen:

*) Hirata (1982) Tabelle 9.

**) Zur Methode der Schätzung siehe Watanabe (1986) 11-12 und Anhang G; siehe dazu Anm. 9.

Nun zeigen die in eine Ordnung gebrachten Ergebnisse in der Tabelle 7, daß die Grundbilanz Kontinentaleuropas im Jahre 1928 in bezug auf Großbritannien einen Aktivsaldo von ca. 700 Mio. Dollar, aber in bezug auf den „Rest der Welt“ einen Passivsaldo von ca. 650 Mio. Dollar und in bezug auf die USA einen Passivsaldo von ca. 160 Mio. Dollar und folglich insgesamt einen Passivsaldo von ca. 100 Mio. Dollar aufwies. Dagegen vergrößerte sich im Jahre 1929 der Passivsaldo in bezug auf den „Rest der Welt“ wegen des Rückganges der neuen Effektenemissionen sowie wegen der Verschlechterung der Leistungsbilanz, obwohl die Bilanz in bezug auf Großbritannien fast unverändert blieb. Und auch im Jahre 1930 vergrößerte sich die Spanne dieses Passivsaldos in bezug auf die USA wegen der weiteren Verschlechterung der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs dauernd.

Welche Strategie verfolgte also Kontinentaleuropa gegenüber diesem „Kontraktionsdruck“? Im Hinblick auf diese Frage ist bemerkenswert, daß Kontinentaleuropa unter den Bedingungen der allgemeinen Regression den Aktivsaldo mit Großbritannien fast aufrecht erhielt bzw. ein wenig vergrößerte, und daß es in den Jahren 1929 und 1930 den Passivsaldo in bezug auf den „Rest der Welt“ fast um die Hälfte absenkte. Es zeigt sich nämlich, daß auf Kontinentaleuropa seit dem Jahre 1929 hauptsächlich von seiten der USA Druck zur „Kontraktion“ ausgeübt wurde. Infolgedessen behielt Kontinentaleuropa auf der einen Seite den Aktivsaldo mit Großbritannien bei und verminderte auf der anderen Seite seit dem Jahre 1930 den Passivsaldo in bezug auf den „Rest der Welt“ in bedeutendem Maße, so daß es im Jahre 1931 den gesamten Passivsaldo in der Grundbilanz fast auf das Niveau vom Jahre 1928 reduzierte.

5. Eine auf Regionen bezogene Schätzung der Grundbilanz des verbleibenden „Restes der Welt“

Die auf Regionen bezogene Grundbilanz des „Restes der Welt“ ist dadurch zu gewinnen, daß aus allen auf Regionen bezogenen Grundbilanzen der USA, Großbritanniens und Kontinentaleuropas, die schon geschätzt sind, die Bilanzen in bezug auf den „Rest der Welt“ übertragen und neu geordnet werden. Nach der Tabelle 8 hatte der „Rest der Welt“ im Jahre 1928 einen Aktivsaldo von ca. 700 Mio. Dollar mit den USA sowie von ca. 650 Mio. Dollar in bezug auf Kontinentaleuropa, die zum größten Teil durch den großen Betrag des Passivsaldos in bezug auf Großbritannien, ca. 1.200 Mio. Dollar, kompensiert wurden. Der Zustand im Jahre 1929 läßt sich als die quantitative Ausweitung der obigen Struktur interpretieren, dagegen wurde auf den „Rest der Welt“ im Jahre 1930 zunächst von seiten Kontinentaleuropas Druck zur „Kontraktion“ ausgeübt. Indessen vergrößerte sich der Aktivsaldo der Grundbilanz des „Restes der Welt“ mit den USA noch im Jahre 1930, weshalb auf den „Rest der Welt“ durch die USA kein direkter Druck zur „Kontraktion“

Tabelle 8:**Eine auf Regionen bezogene Schätzung der Grundbilanz des „Restes der Welt“ in Millionen Dollar**

	1928*				1929**				1930**				1931**			
	(1) USA	(2) Groß- bri- tannien	(3) Konti- nental- europa	(4) Gesamt- summe	(1) USA	(2) Groß- bri- tannien	(3) Konti- nental- europa	(4) Gesamt- summe	(1) USA	(2) Groß- bri- tannien	(3) Konti- nental- europa	(4) Gesamt- summe	(1) USA	(2) Groß- bri- tannien	(3) Konti- nental- europa	(4) Gesamt- summe
Außenhandelsbilanz	+ 290	- 142	+ 871	+1,019	+ 363	- 110	+ 615	+ 868	+ 251	+ 62	+ 307	+ 620	+ 290	+ 310	+ 335	+ 935
Ausfuhr	+3,100	+2,068	+3,591	+8,759	+3,322	+2,095	+3,518	+8,935	+2,303	+1,726	+2,761	+6,790	+1,580	+1,326	+2,208	+5,114
Einfuhr	-2,810	-2,210	-2,720	-7,740	-2,959	-2,205	-2,903	-8,067	-2,052	-1,664	-2,454	-6,170	-1,290	-1,016	-1,873	-4,179
Dienstleistungsbilanz	+ 30	-1,505	- 223	-1,698	+ 52	-1,497	+ 167	-1,278	+ 25	-1,320	- 90	-1,385	+ 157	- 868	- 119	- 830
Erträge aus langfristigen Kapital- anlagen	- 512	-1,069	} -223	} -1,698	- 539	-1,090	} +167	} -1,278	- 477	- 955	} -90	} -1,385	- 268	- 717	} -119	} -830
Sonstiges	+ 542	- 436			+ 591	- 407			+ 502	- 365			+ 425	- 151		
Leistungsbilanz	+ 320	-1,647	+ 648	- 679	+ 415	-1,607	+ 782	- 410	+ 276	-1,258	+ 217	- 765	+ 447	- 558	+ 216	+ 105
Bilanz des langfristigen Kapital- verkehrs	+ 370	+ 407	+ 6	+ 783	+ 326	+ 174	- 4	+ 496	+ 543	+ 283	+ 110	+ 936	+ 34	+ 88	+ 158	+ 280
Emissionen von ausländischen Wertpapieren	+ 558	+ 532	+ 40	+1,130	+ 496	+ 363	+ 29	+ 888	+ 617	+ 423	+ 120	+1,160	+ 137	+ 172	+ 143	+ 452
Direktinvestitionen	+ 184	-	-	+ 184	+ 134	-	-	+ 134	+ 79	-	-	+ 79	+ 99	-	-	+ 99
Transaktionen mit im Umlauf befindlichen Wertpapieren	- 183	-	-	- 183	- 203	-	-	- 203	- 39	-	-	- 39	- 34	-	-	- 34
Schuldentilgungen	- 189	- 125	- 34	- 348	- 101	- 189	- 33	- 323	- 114	- 140	- 10	- 264	- 168	- 84	- 15	- 237
Grundbilanz	+ 690	-1,240	+ 654	+ 104	+ 741	-1,433	+ 778	+ 86	+ 819	- 975	+ 327	+ 171	+ 481	- 470	+ 374	+ 385

Quellen:

*) Zur Methode der Schätzung siehe Watanabe (1986) 14.

ausgeübt wurde. Jedoch sackte der Aktivsaldo in bezug auf die USA wegen der drastischen Verringerung des Kapitalzuflusses auf ca. 480 Mio. Dollar ab. Auf den „Rest der Welt“ wurde nämlich im Jahre 1930 durch Kontinentaleuropa sowie im Jahre 1931 durch die USA ein sozusagen „zweistufiger“ Druck zur „Kontraktion“ ausgeübt. Daher ist die drastische Verringerung des Passivsaldos des „Restes der Welt“ mit Großbritannien seit dem Jahre 1930 als eine Widerspiegelung des entsprechenden Handelns des „Restes der Welt“, auf den der oben erwähnte „Zweistufendruck“ zur Kontraktion ausgeübt worden war, zu interpretieren.

6. Schlußbemerkung

Die Abbildung 1 sowie die Abbildung 2 illustrieren die Ergebnisse der bis hierher durchgeführten Untersuchung. Hier wird der Ausbreitungsprozeß der Weltwirtschaftskrise, wie die obige Analyse der auf Regionen bezogenen Grundbilanzen zeigt, vorläufig äußerst kurz zusammengefaßt.

Im Rahmen des Weltmarktes wurde in den Jahren 1929 bzw. 1930 zunächst auf Kontinentaleuropa durch die USA Druck zur „Kontraktion“ ausgeübt. Im folgenden übte Kontinentaleuropa in den Jahren 1930 bzw. 1931 auf den „Rest der Welt“ Druck zur „Kontraktion“ aus, weshalb der „Rest der Welt“ in den Jahren 1930 bzw. 1931 seine Zahlungen an Großbritannien drastisch reduzierte, um gegen den oben genannten sowie den im Jahre 1931 durch die USA ausgeübten Druck zur Kontraktion Maßnahmen zu treffen. Demzufolge liegt der Schluß nahe, daß die Zahlungsbilanzkrise Großbritanniens, die sich seit dem Jahre 1930 verschärft hatte, nicht nur auf inländische Ursachen zurückzuführen ist, sondern auch auf den, wie oben erläutert, dahinterliegenden Druck zu „Kontraktionen“, deren Ausweitungsprozeß, zunächst von den USA ausgehend, über Kontinentaleuropa und den „Rest der Welt“ schließlich auch Großbritannien erreicht hatte. Somit spiegelt sich in der Zahlungsbilanzkrise Großbritanniens die weltweite Wirtschaftsstruktur intensiv wider.

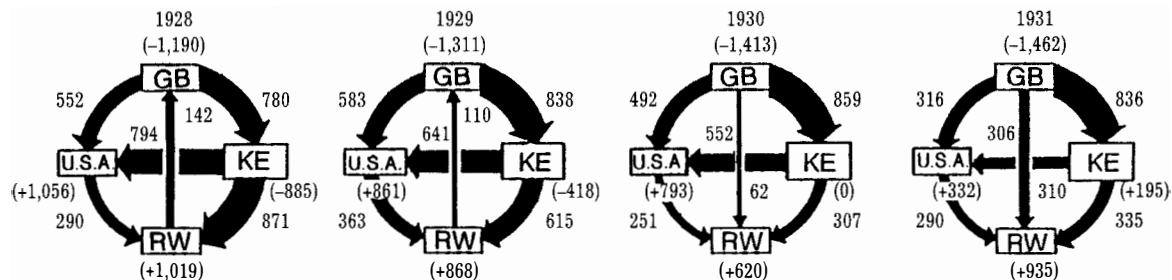
Die hier vorliegende Analyse muß jedoch in gewisser Weise oberflächlich bleiben, zumal sie weitere Fragen aufwirft, z. B. welche strukturellen Ursachen diese Kontraktionen unvermeidlich machten, weiters welche direkten Anlässe diese Kontraktionen vermittelten usw. Allerdings überschreiten diese Fragen die hier vorliegende Aufgabe. Sie werden in anderen Abhandlungen zu klären sein.

Abbildung 1:

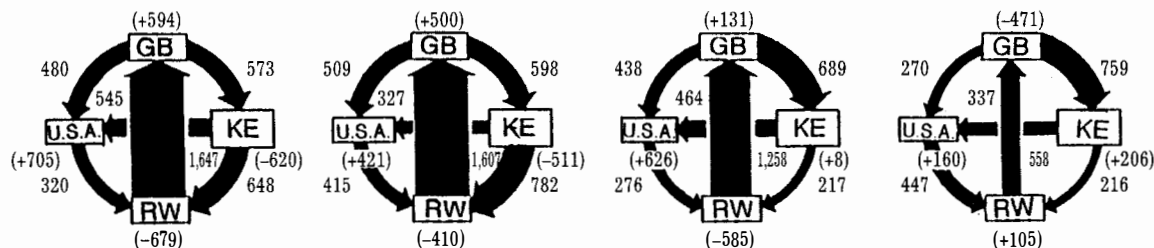
Die multilateralen Zahlungsausgleichsbewegungen, 1928–1931* in Millionen Dollar

GB = Großbritannien KE = Kontinentaleuropa RW = Rest der Welt

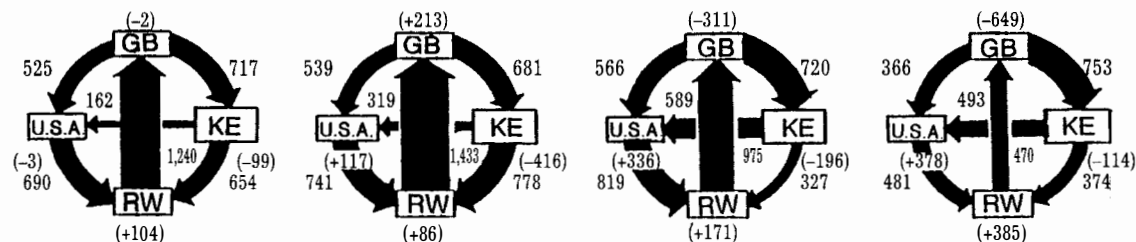
a) Außenhandelsbilanz



b) Leistungsbilanz



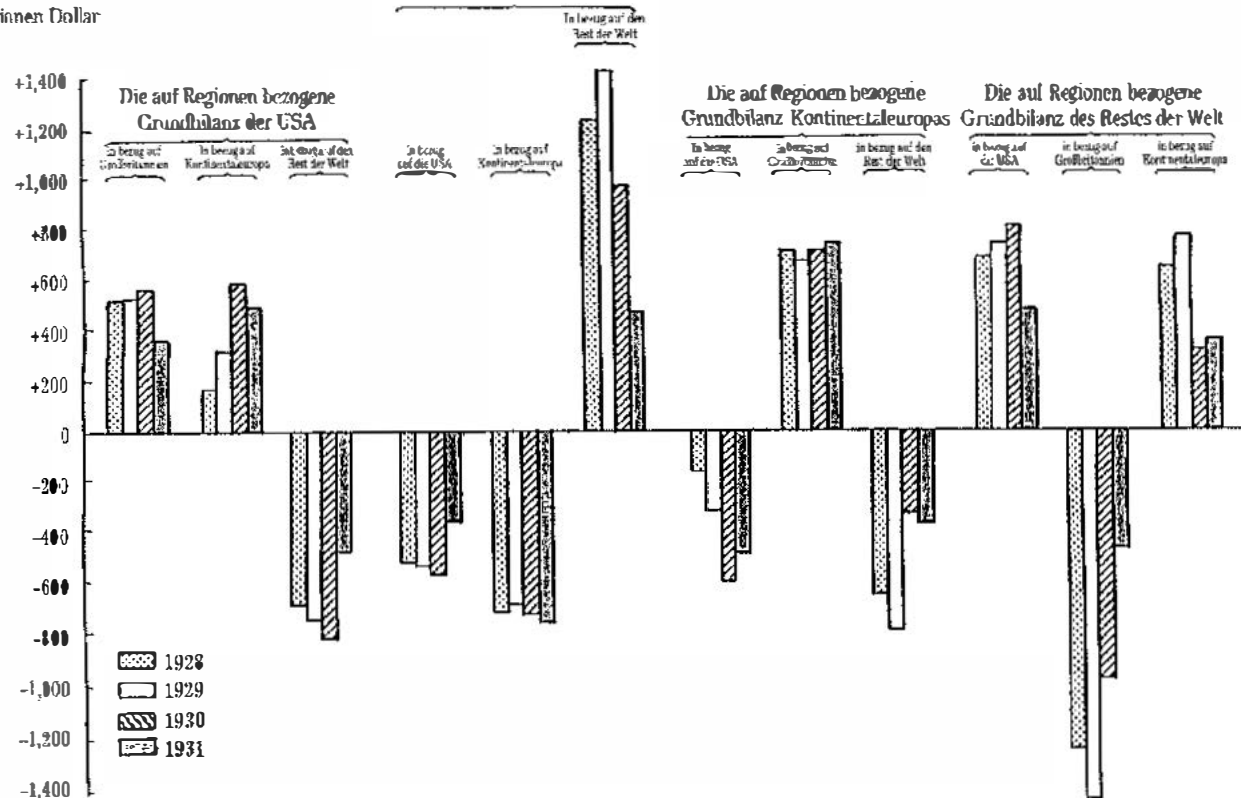
c) Grundbilanz



* Die Pfeile zeigen die Bewegungsrichtung des Zahlungsausgleiches, d. h. die Richtung der Nettoausgaben als Geldwert, vergleiche die Tabellen 4, 5, 7 und 8.

Die auf Regionen bezogene Grundbilanz Großbritanniens

in Millimeter Dollar



*) Siehe die Tabellen 4, 5, 7 und 8.

Anmerkungen

- (1) Dieser Text ist, abgesehen von einigen unwesentlichen Änderungen, eine Übersetzung meiner Abhandlung, die im Sept. 1986 in „The Economic Journal of Tokyo Keizai University“ veröffentlicht wurde. An dieser Stelle möchte ich Herrn Univ.-Prof. Dr. Alois Mosser, Vorstand des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Wirtschaftsuniversität Wien, für dessen wertvolle Betreuung dieser Arbeit danken. Für die sprachliche Verbesserung des Manuskripts danke ich Herrn Dr. Peter Berger (Wirtschaftsuniversität Wien). Die noch verbleibenden Mängel liegen freilich in meinem Verantwortungsbereich. Zum Zweck der Erstellung dieser Abhandlung bekam ich im Jahre 1987 vom japanischen Ministerium für Erziehung, Wissenschaft, Sport und Kultur ein Stipendium für wissenschaftliche Forschung (Grant-in-Aid for Scientific Research). Mein Dank gilt insbesondere auch der Tokio-Keizai-Universität für die einjährige Unterstützung.
- (2) Kindleberger (1973) 291.
- (3) League of Nations (Der Völkerbund) (1942) 76.
- (4) Der Völkerbund (1942) 77.
- (5) Hirata (1982). In diesem Sinne ist es prinzipiell möglich, für jede Periode Matrizen der Grundbilanz zwischen verschiedenen Regionen und Graphiken des Geldumlaufs im Rahmen des Zahlungsausgleiches zu erstellen, wie sie in dieser Abhandlung vorliegen, zumal sie Eigenschaften einer volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung aufweisen, unabhängig davon, ob die Zahlungsausgleichsstruktur der Welt stabil ist – die Beschaffenheit des Materials bzw. die Probleme um die bei der Verbindung der Zahlungsbilanzen aller Länder notwendigen Modifikation einstweilen ausgenommen. Bei den Kreislaufgraphiken sollte der Richtung und dem Umfang des Flusses aller Differenzausgleichsbeträge Aufmerksamkeit geschenkt werden. Darüber hinaus werden diese durch die Geldumlaufgraphik veranschaulichten Analysen methodisch in zwei Hauptgruppen geteilt. Die erste ist sozusagen „die langfristige strukturelle Analyse“, in der einige Zeitabschnitte, als die multilateralen Zahlungsausgleichsmechanismen relativ stabil waren, behandelt werden, in der des weiteren jene stabilen Strukturen näher bestimmt und in bezug auf die prinzipiellen Eigenheiten der Lage der Industriezentren, des internationalen Finanzzentrums und die Relation zwischen dem Zentrum und der Peripherie u. a. miteinander verglichen werden. Professor Hiratas weitere Abhandlung (Hirata [1983]) kann für die Analyse der Jahre 1913 und 1928 aufgrund dieser Methode herangezogen werden. Die andere Analysekatgorie ist sozusagen „die kurz- oder mittelfristige Analyse“, in der für einige aufeinanderfolgende Zeitabschnitte die Änderungen und die umfassende Entwicklung der multilateralen Beziehungen des Zahlungsausgleichs betrachtet werden. Die Methode, die in dieser Abhandlung angewendet wird, ist die letztere.
- (6) Es liegt zum größten Teil an der Mangelhaftigkeit des Materials, daß fast alle bisherigen Forschungsergebnisse bei der Analyse der Wechselwirkung nur zwei Länder betreffen (z. B., Fleisig [1969], Kap. 3, Fearon [1979] 43–44, 51–52, u. a.), obwohl die Notwendigkeit einer Analyse des weltweiten Ausbreitungsprozesses der Weltwirtschaftskrise oft erkannt wurde (z. B., Kindleberger [1973] 142–145, u. a.).
- (7) US Dept. of Commerce (Wirtschaftsministerium der USA), Bureau of Foreign and Domestic Commerce, The Balance of International Payments of the United States, 1928–1932 (fortan: „BOIP“; außerdem für „The Balance of Payments of the United States in 1928“ fortan: „BOIP, 1928“).
- (8) Hall (1929).
- (9) Die die Methode dieser Schätzung erläuternden Anhänge A–H dieser Abhandlung liegen leider nur im japanischen Original vor, das unter folgendem Titel erschienen ist: „Sekai no Takaku Kessai Kozo Suitei, 1928–1931 nen“, The Economic Journal of Tokyo Keizai University, 147 (1986). Auf Wunsch ist der Anhang über folgende Adresse zu bekommen: Tokio Keizai University, 1–7, Minami-cho, Kokubunji-shi, Tokio, 185, Japan.
- (10) Zur Methode der Schätzung der Leistungsbilanz der USA mit Großbritannien (Hall) sowie der Methode der Schätzung für die Jahre von 1929 bis 1931 (größtenteils nach Hall), Watanabe (1986) Anhang A; siehe auch Anm. 9.

- (11) Hirata (1982).
- (12) Zur Methode von Hiras Schätzung der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs zwischen den USA und Großbritannien, sowie zur Methode derselben Bilanz für die Jahre von 1929 bis 1931, die auf Hiras Methode basiert, Watanabe (1986) Anhang B; siehe auch Anm. 9.
- (13) Young (1930a). Die durch Young errechnete Zahlungsbilanz wurde zuerst in US Dept. of Commerce, Commerce Reports, (Aug. 29, 1929) 3–4 veröffentlicht. Aber diese Abhandlung enthält nicht die ausführliche Darstellung der Methode seiner Schätzung, weshalb das folgende aus der in *World Trade* veröffentlichten Abhandlung, die eine solche Darstellung enthält, zitiert wurde.
- (14) Zur Methode von Youngs Erstellung der Tabelle für die Zahlungsbilanz der USA mit Europa, sowie zur Methode der Erstellung der Tabelle für die Jahre 1930 und 1931, die auf Youngs Methode basiert, Watanabe (1986) Anhang C; siehe auch Anm. 9.
- (15) Hall (1929) 449.
- (16) Svernilson (United Nations) (1954) 399, 305.
- (17) Zur Methode der Erstellung der Tabelle 3, siehe Watanabe (1986) Anhang D; siehe auch Anm. 9.
- (18) Die Veränderungen in der Anordnung der Posten der Zahlungsbilanz werden nach der Hirata-Schätzung wie folgt durchgeführt: Erstens wird die aus Tabelle 3 entnommene Außenhandelsbilanz inklusive der Silberposten als „Handelsbilanz“ in Tabelle 4 definiert. Damit werden die Posten I-4, I-5 und II-5 in Tabelle 1 und I-2, I-4, II-5 und II-6 in Tabelle 2 als die Posten „andere Berichtigungen“ zusammengefaßt. Bei dieser Kombination werden die Werte von I-3 („Berichtigung am Jahresende“) von Tabelle 2 in Tabelle 4 aufgenommen. Zweitens werden die Posten von II-2 und II-3 von Tabelle 2 in Tabelle 4 unter „Reiseverkehr“, die Posten von IV-2 und IV-6 von Tabelle 2 unter „Direktinvestitionen“ in Tabelle 4 zusammengefaßt.
- (19) Bei der Hirata Schätzung wird die Sowjetunion nicht zu „Kontinentaleuropa“ gerechnet, weshalb hierbei folgende Berichtigungen vorzunehmen sind: 1. Der Reiseverkehr. Nachdem der Prozentanteil der Ausgaben der Amerikaner für den Reiseverkehr in der Sowjetunion (BOIP, 1929, S. 12; 1931, S. 31) den Angaben über den Umfang des Reiseverkehrs der Amerikaner in Europa im Jahre 1929 (und im Jahre 1931) berechnet wurde, wird dieser Schätzwert von den Reiseverkehrsausgaben der Amerikaner in Europa (den Ausgaben von der Posten II-3 in der Tabelle 2) abgezogen; 2. Die Überweisungen der Einwanderer nach dem Heimatland. Nach den Daten in BOIP (1929, S. 12; 1931, S. 37) werden diese Posten genauso wie beim Reiseverkehr behandelt.
- (20) Hirata (1982) 14.
- (21) Kahn (1946) 232.
- (22) Hirata (1982) 18–20, besonders die fünfte Spalte der Tabelle 6.
- (23) Zur Methode der Schätzung der zweiten Spalte der Tabelle 5, Watanabe (1986) Anhang E; siehe auch Anm. 9.
- (24) Kahn (1946) 126.
- (25) Zur Methode der Schätzung der vierten Spalte der Tabelle 5, Watanabe (1986) Anhang F; siehe auch Anm. 9.
- (26) Hirata (1982) 25.
- (27) League of Nations (1941) Tabelle 15.
- (28) Zur Methode der Erstellung der Tabelle 6, siehe Watanabe (1986) Anhang G; siehe auch Anm. 9.
- (29) Folgende Modifikationen werden hier durchgeführt: Erstens wird die aus Tabelle 3 entnommene Ausfuhr oder Einfuhr von Waren plus der aus Tabelle 6 entnommenen Ausfuhr oder Einfuhr von Silber als „Handelsbilanz“ definiert, wobei 90 Prozent der Silbereinfuhr als fob angesetzt werden. Zweitens wird die aus Tabelle 6 entnommene Leistungsbilanz minus der oben gewonnenen Handelsbilanz als „Dienstleistungsbilanz“ definiert.
- (30) Hirata (1982) 24, 26–29.
- (31) Zur Methode der Schätzung der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs zwischen „Kontinentaleuropa“ und dem „Rest der Welt“, siehe Watanabe (1986) Anhang H; siehe auch Anm. 9.

Literatur

- Accounts Relating to Trade and Navigation of the United Kingdom (1929–1932).
 Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries and British Countries (1929–1933).
 Board of Trade Journal (1929–1933).
 Canada, Dominion Bureau of Statistics, Quarterly Report of the Trade of Canada, 29/326 – 32/338 (1928–1932).
 Canada, Dominion Bureau of Statistics, Trade of Canada, Calendar Year, 1932 (1933).
 Dickens, P. D., American Direct Investments in Foreign Countries (= US Department of Commerce, Trade Information Bulletin 731, Washington, D. C., 1930).
 Dickens, P. D., American Underwriting of Foreign Securities in 1930 (= U.S. Dep't of Commerce, Trade Information Bulletin 746, Washington, D. C., 1931).
 Dickens, P. D., American Underwriting of Foreign Securities in 1931 (= U.S. Dep't of Commerce, Trade Information Bulletin 802, Washington, D. C., 1932).
 Fearon, P., The Origins and Nature of the Great Slump 1929–1932 (London 1979).
 Fleisig, H. W., Long-Term Capital Flows and the Great Depression: The Role of the United States, 1927–1933 (Yale University 1969).
 Foot, M. D. K. W., "The balance of payments in the inter-war period", in: Bank of England, Quarterly Bulletin (1972) 345–363.
 Hall, R., "Estimated American-British Balance of Payments in 1927", in: US Dep't of Commerce, Commerce Reports (Jun. 18, 1928) 710–712.
 Hall, R., "The Anglo-American Balance of Payments in 1927 and 1928", US Dep't of Commerce, Commerce Reports (Aug. 19, 1929) 449–452.
 Hirata, Yoshihiko, Sekai no Takaku Kessai Pattern Suitei, 1928 nen, in: Keizai Shirin (Hosei-Universität) 50/1 (1982).
 Hirata, Yoshihiko, "Takaku Boeki no Tenkai, 1900–1928 nen" (1), in: Keizai Shirin (Hosei-Universität) 50/3–4 (1983).
 Kahn, A. E., Great Britain in the World Economy (New York/London 1946).
 Kindersley, Sir R., "A New Study of British Foreign Investments", in: Economic Journal 39 (1929), and subsequent annual studies through 1939.
 Kindleberger, C. P., The World of Depression, 1929–1939 (Berkeley/Los Angeles 1973).
 Lary, H. B. and Associates, The United States in the World Economy (Washington, D. C., 1943).
 League of Nations, Balance of Payments, 1930, 1931 and 1932, 1938 (Geneva, 1932, 1933, 1939).
 League of Nations, Europe's Trade (Geneva 1941).
 League of Nations, International Trade Statistics, 1927–1929, 1930, 1931 and first half of 1932 (Geneva 1930, 1932, 1933).
 Lewis, C., Nazi Europe and World Trade (New York 1941).
 Maffry, A., Oversea Travel and Travel Expenditures in the Balance of International Payment of the United States, 1919–38 (= US Dep't of Commerce, Economic Series 4, Washington D. C., 1939).
 Midland Bank, Monthly Review.
 Mitchell, B. R., European Historical Statistics (London 1975).
 Sayers, R. S., The Bank of England, 1891–1944, vols. I, II, Appendix (Cambridge 1976).
 Statistical Abstract for the United Kingdom 1913 and 1923 to 1936, Cmd. 5627, 1938.
 Svernilson, I. (Economic Commission for Europe, United Nations), Growth and Stagnation in the European Economy (Geneva 1954).
 US Department of Commerce, Bureau of Census, Historical Statistics of the United States, 1789–1945 (1949), Colonial Times to 1970 (1975).
 US Department of Commerce, Bureau of Foreign and Domestic Commerce, The Balance of International Payments of the United States (1928–1932).
 US Department of Commerce, Bureau of Foreign and Domestic Commerce, Commerce Yearbook, Vol. I (1932–1933).
 US Department of Commerce, Bureau of Foreign and Domestic Commerce, Foreign Commerce and Navigation of the United States (1929–1932).

- US Department of Commerce, Bureau of Foreign and Domestic Commerce, Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States (1928–1932).
- US Department of Labor, Bureau of Labor Statistics, Annual Report of Commissioner General of Immigration (1928–1932).
- Ware, R. G., "The balance of payments in the inter-war period: further details", in: Bank of England, Quarterly Bulletin (March 1974) 47–52.
- Watanabe, Y., "Sekaino Takaku Kessai Kozo Suitei, 1928–1931 nen", in: The Economic Journal of Tokyo Keizai University 147 (1986).
- Wirtschaft und Statistik, versch. Jahrgänge.
- Young, R. A., "The European-American Balance of Payments, 1928 and 1929", in: World Trade (Oct. 1930a) 302–310.
- Young, R. A., Handbook on American Underwriting of Foreign Securities (Washington D.C. 1930b).